

Wirtschaft

Die US-Statistiken fielen zufriedenstellend aus. Durch den schwachen Transport sanken die Aufträge für langlebige Wirtschaftsgüter im Dez. um 2,2% ggü. Vm. (+3% ohne Transport). Das Vertrauen der Haushalte sank im Jan. unerwartet stark von 109,5 auf 104,1, doch stiegen ihre Ausgaben im Dez. überraschend deutlich (+0,7% ggü. Vm., erw. +0,5%). Das BIP-Wachstum im 4.Q. fiel weniger hoch aus als erwartet (+2,3% annualisiert ggü. Vq., erw. +2,6%), der Konsum blieb aber robust (+4,2%, erw. +3,2%), während die PCE-Inflation den Erwartungen entsprach (+0,3% ggü. Vm., +2,6% ggü. Vj.). In der Eurozone enttäuschte das BIP-Wachstum im 4.Q. leicht (0% ggü. Vq., erw. +0,1%), doch die EU-Vertrauensindizes überraschten im Jan. positiv (Wirtschaft: von 93,7 auf 95,2, erw. 94,1; Industrie: von -14,1 auf -12,9, erw. -13,8; Dienstleistungen: von 5,7 auf 6,6, erw. 6,1).

Planetare Grenzen

Der Anstieg der Ölnachfrage seit Anfang des Jahrhunderts entfällt zu mehr als der Hälfte auf China. Das Land erlebt jedoch eine Revolution im Automobilbereich: Angesichts der 2024 in China verkauften 11 Mio. E-Fahrzeuge repräsentiert das Land mehr als 60% der weltweiten Verkäufe von insgesamt 17,1 Mio. Einheiten.

Anleihen

In den USA liess die Fed ihre Zinsen letzte Woche wie erwartet unverändert, und das BIP lag im 4. Q. unter den Prognosen. Die 10-jährigen Renditen gingen mit einem Rückgang um 8bp aus der Woche. Die EZB senkte ihre Zinsen um 25bp, die OAT 10Y rentierte zum Wochenschluss 8bp niedriger, die Bund 10Y gab 11bp ab. Diese Woche werden die am Wochenende von der US-Regierung angekündigten Zölle, die Abstimmung über den Haushalt in Frankreich und die Entwicklung des Wahlkampfes in Deutschland im Mittelpunkt stehen – dies könnte für Volatilität sorgen.

Börsenklima und Anlegerstimmung

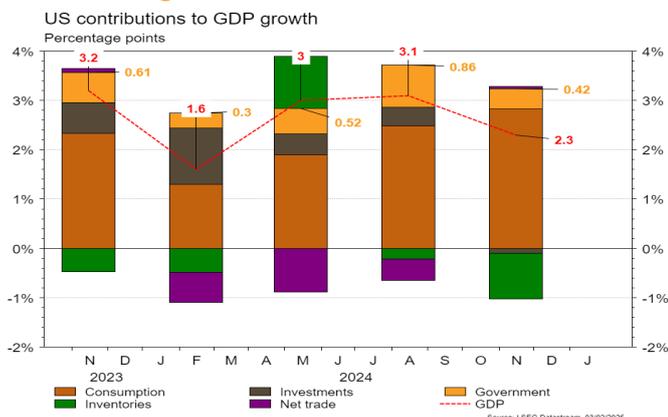
Börse

Durch die Verhängung von Zöllen schickte Trump die Aktienmärkte in den Keller (Japan: -2,6%, Europa: -2% im Durchschnitt). Auch die US-Indizes blieben nicht verschont; Futures sanken ins Minus. Die ISM-Indizes und Arbeitsmarktstatistiken finden womöglich kaum Beachtung. Gleiches gilt inmitten der politischen Störgeräusche für die Quartalszahlen von Palantir, BNP, UBS oder Pfizer.

Währungen

Der von Trump angedrohte Handelskrieg ist am Wochenende Realität geworden: CAD und MXN verzeichneten starke Rückgänge auf \$/CAD 1,4682 und \$/MXN 21,08. Da Europa das nächste Ziel von Trump ist, sank €/€ bereits auf 1,0140, erholte sich heute Morgen aber auf €/€ 1,0240. Kurzfristig bleiben wir für den \$ zuversichtlich. Die Risikoaversion kommt dem CHF zugute, der sich auf €/CHF 0,9387 festigt, UL 0,9300, WL 0,9450. Gold klettert auf 2.790 \$/Unze, UL 2.740 \$, WL 2.804 \$. Unsere Spannen: €/€ 1,0100 - 1,0365, \$/CHF 0,9100 - 0,9210, £/\$ 1,2240 - 1,2470.

Grafik des Tages



Märkte

Wie von den Märkten erwartet senkte die EZB ihre Zinsen um 0,25%, während die Fed ihre Zinsen unverändert liess. Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen gaben nach (USD & CHF: -8bp; EUR:~-10bp); dies kam Aktien in Europa (+1,8%) und der Schweiz (+2,5%) zugute. In den USA sanken die Kurse (-1%). Die Festigung des USD (Dollar-Index: +0,9%) aufgrund der Diskrepanz in der Geldpolitik, wirkte sich nicht auf den Goldpreis aus (+1,3%). Diese Woche im Fokus: ISM des verarb. Gewerbes, Arbeitsmarktbericht und Vertrauen der Privathaushalte (Univ. Michigan) in den USA; Verbraucher-/Erzeugerpreisindex sowie Einzelhandelsumsätze in der Eurozone; PMI des verarb. und des Dienstleistungsgewerbes, Verbraucher-/Erzeugerpreisindizes in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Wohnimmobilienpreisindex im 4.Q. (BFS), Beschäftigungsbarometer 1. Q. (KOF), PMI-Indizes im Januar, Konjunkturumfrage (KOF), Arbeitslosenzahlen (Seco) und Devisenreserven per Ende Januar (SNB).

Ansonsten legen folgende Unternehmen ihre Zahlen vor: Julius Bär, UBS, Medacta, Valiant, Dätwyler, Financière Tradition, Leonteq, SPS, Ems-Chemie, Lem, Vontobel und Zürcher Kantonalbank. Des Weiteren steht der Börsengang von Bioversys an die Schweizer Börse an.

Aktien

ABBVIE (Core Holding) legte erfreuliche Geschäftszahlen für das 4. Quartal vor und stimmte den Markt mit einem den Erwartungen entsprechenden GpA zwischen USD 12,12-12,32 auf sein GpA-Ziel für 2025 ein. Der Markt hatte de facto einen niedrigeren Wert erwartet. ABBVIE erholt sich allmählich von den Auswirkungen des abgelaufenen Humira-Patents und wird vom Erfolg der jüngsten Markteinführungen profitieren. Wir erwarten einen Anstieg des Umsatzes und Gewinns pro Aktie um +7% bzw. +11% pro Jahr von 2024 bis 2027 – dies bietet eine seltene Transparenz hinsichtlich der Gewinnentwicklung in diesem Sektor bis Ende des Jahrzehnts.

DUKE ENERGY (peripherer Wert) meldete, sich einer öffentlich-privaten Allianz angeschlossen zu haben, um eine bundesstaatliche Subvention von USD 800 Mio. für den Bau des ersten kleinen Leistungsreaktors „Small Modular Reactor – SMR“ im US-Bundesstaat Tennessee zu beantragen.

Nach den Geschäftsergebnissen von **MICROSOFT** (mit einem Zuwachs um +31% ggü. Vj. bei Azure) schaut der Markt nun auf **ALPHABET** und **AMAZON** (Core Holdings), die in dieser Woche ihre Zahlen vorlegen. Der Konsens rechnet mit einem Wachstum von +32,6% bei Google Cloud und von +19,3% für AWS.

SCHNEIDER ELECTRIC wurde von der Liste der Empfehlungen für periphere Werte gestrichen. Der Erfolg von Deepseek ist derzeit ein nur schwer quantifizierbares Risiko für Investments in Hersteller elektrischer Ausrüstungen für Datenzentren. Schneider ist hiervon betroffen, denn dieses Segment erzielt über 50% des Umsatzwachstums. Angesichts der Bewertung der Aktie (KGV für die nächsten 12 Monate von 24,8) stufen wir das Rendite-Risiko-Profil der Aktie als unattraktiv ein.

Performance

	Seit		
	Per 31.01.2025	24.01.2025	31.12.2024
SMI	12 597.09	2.52%	8.59%
Stoxx Europe 600	539.53	1.79%	6.29%
MSCI USA	5 783.63	-0.93%	2.96%
MSCI Emerging	1 093.37	0.31%	1.66%
Nikkei 225	39 572.49	-0.90%	-0.81%
Per 31.01.2025			
CHF vs USD	0.9081	-0.39%	-0.20%
EUR vs USD	1.0396	-1.16%	0.39%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.35%	0.42%	0.23%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.43%	2.55%	2.36%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.55%	4.62%	4.57%
Gold (USD/Unze)	2 809.79	1.28%	7.03%
Brent (USD/Barrel)	76.81	-2.15%	2.77%

Quelle: LSEG Datastream

Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.